

4. Juli 2016

## Pressemitteilung

### Jahreshauptversammlung

### Einstimmige Entschliessung an Bundes- und Landesregierung

Bei der Ordentlichen Jahreshauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes beschlossen die Delegierten einstimmig eine ENTSCHLIESSUNG zu nachstehenden dringlichen Themen: Massenzuwanderung, Situation der deutschen Volksgruppe in Slowenien und Vorbereitung von Gedenkveranstaltungen „100 Jahre Kärntner Volksabstimmung“ im Gedenkjahr 2020.

Nachstehend eine KURZFASSUNG

#### 1.

**Die Hauptversammlung spricht sich entschieden gegen Massenzuwanderung aus und fordert von der Bundesregierung, an einer restriktiven Flüchtlingspolitik festzuhalten mit Vorrang für die Interessen unseres Landes.**

Die Hauptversammlung fordert, ohne das Grundrecht auf Asyl in Frage zu stellen, von der Bundesregierung nachstehend zusammengefasste Grundprinzipien in ihre Flüchtlingspolitik einfließen zu lassen:

- Statt Massenzuwanderung, Direkthilfe in den Kriegs- und Hungergebieten. Dazu bedarf es neben verstärkter Bekämpfung der Kriegsursachen eines neuen „Marshallplans“ der Weltgemeinschaft
- Asylberechtigte aus Kriegsgebieten sind verstärkt und gezielt auf eine Rückkehr in ihre Heimat nach Kriegsende und dort zum Wiederaufbau vorzubereiten.
- Parallel dazu wirksamer Schutz der EU-Außengrenze, Schlepperboote sind bereits am Ablegen zu hindern. Das könnte Zehntausende Menschen vor dem Ertrinkungstod retten.
- Den neuen Flüchtlingen mit Asylstatus sind strenge Pflichten aufzuerlegen. Grundwerte sind nicht verhandelbar. Wirtschaftsflüchtlinge aus sicheren Herkunftsländern sind konsequent abzuschieben.

#### 2.

**Die Hauptversammlung fordert, die natürliche Entwicklung der in ihrer Existenz bedrohten deutschen Volksgruppe in Slowenien sicherzustellen**

Mangels auch nur annähernd ausreichender Förderung durch Slowenien und Österreich fungiert der KHD mit bereits mehr als 120.000 Euro Unterstützung seit 2006 als „Nothelfer“

Die Hauptversammlung appelliert an die Bundesregierung im Einvernehmen mit Slowenien endlich staatlicherseits die Existenz der deutschen Volksgruppe zu sichern und Slowenien gemäß einer einstimmigen Forderung des Nationalrates zur endlichen offiziellen Anerkennung der deutschen Minderheit sowie zur Realisierung der existenzsichernden „Empfehlungen“ des Europarates zu bewegen.

#### 3.

**Die Hauptversammlung fordert von der Kärntner Landesregierung eine stärkere Einbindung des Heimatdienstes und der Konsensgruppe in die Vorbereitung von Veranstaltungen im Gedenkjahr 2020.**

Unter Hinweis auf den historischen öffentlich-rechtlichen Kärntner Heimatdienst, der 1920 mit der proösterreichischen Propaganda vor der Volksabstimmung betraut worden war, richtet die Hauptversammlung an die Kärntner Landesregierung die Forderung, den Kärntner Heimatdienst schon bei der Vorbereitung der Gedenkveranstaltungen 2020 mitbestimmend einzubinden.

Bei diesen Gedenkfeiern muss dankbares Erinnern an die Volksabstimmung 1920 bei allen Veranstaltungen zentrales Thema sein, mit Blick in die Zukunft als „Fest der gemeinsamen Heimat Kärnten“.